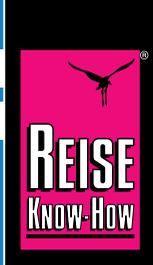


Flanieren am Genfersee-Ufer | Den Turm der Kathedrale besteigen

Edle Tropfen aus der Weinregion | Markt im idyllischen Carouge



# City|Trip Genf

Margit Brinke, Peter Kränzle



## EXTRATIPPS

**Günstig übernachten im idyllischen Carouge:**  
im „Comic-Hotel“ Ibis Styles Carouge | 128

**Käsefondue, wie es sein muss:**  
im traditionellen Brasserie-Restaurant de l'Hôtel-de-Ville | 67

**Ein ganz besonderes Mitbringsel:**  
Stifte und Kugelschreiber von Caran d'Ache | 81

**Baden im See und Essen mit Ausblick:**  
in der Badeanstalt Bains des Pâquis | 37

**Preiswerter Törn auf dem Genfersee:**  
mit Genfer Wassertaxis unterwegs | 31

**Kleidung, Bücher und Antiquitäten aus zweiter Hand:**  
der Marché aux puces et brocante  
auf der Plaine de Plainpalais | 83

**Einzigartige Keramik:**  
zu sehen im Musée Ariana | 51

**Spaziergang am Seeufer:**  
vom UNO-Sitz durchs Grüne zurück in die Stadt | 51

**Echte Schweizer „Schoggi“ probieren:**  
mit dem Geneva Choco Pass die besten  
Chocolaterien Genfs besuchen | 79

**Ein ungewöhnliches Naturschauspiel:**  
der Zusammenfluss von Rhône und Arve in La Jonction | 47

☞ *Blick von der Rhône auf den Genfersee  
mit der Wasserfontäne Jet d'eau | 31*

➔ **Erlebnsvorschläge  
für einen Kurztrip,  
Seite 10**

# Die kleinste Weltmetropole

Unsere erste Begegnung mit Genf – im Rahmen der Recherchen für einen Band über die „EM-Städte und -Stadien 2008“ – war eine dicke Überraschung: Genf, die „kleinste Weltmetropole“, passt nämlich gar nicht recht ins Schweizer Idyll: International und stärker französisch als schweizerisch geprägt – auch was die Sprache angeht –, mondän und elegant präsentiert man sich hier, gleichzeitig ist alles laut und chaotisch, multikulturell und bunt. Das Laisser-faire, die grandiose Lage am Lac Léman vor der Kulisse des Mont-Blanc-Massivs sowie die kulinarische und künstlerische Szene sind nur einige der Gründe, immer wieder hierher zurückzukehren.

Natürlich haben wir inzwischen unsere Lieblingsplätze, zum Beispiel La Jonction **42**, wo Rhône und Arve zusammenfließen, den Jardin Botanique **31** und die Parks an der Rive Gauche (s.S. 31) mit dem Rosengarten (ideal für ein Picknick!), den Flohmarkt in Plainpalais (s.S. 45), wo auch mehrere Museen – darunter das MEG **41** – locken, oder Les Grottes **33**, das bunte Szeneviertel mit tollen Wandmalereien. Das konzeptionell neu gestaltete MAH **13** muss man gesehen haben, genau wie man die Bains des Pâquis **29** erlebt haben muss, ein Seebad, das der neuen Plage des Eaux-Vives **22** noch immer den Rang abläuft.

Trotz der reichlichen Auswahl an Hotels im Zentrum ziehen wir bei der Wahl des Urlaubsquartiers inzwischen den ruhigeren Ortsteil Carouge **46** vor, nur 15 Minuten mit der Straßenbahn von der Innenstadt entfernt und doch eine komplett andere Welt: sardisch geprägt, mit idyllischer Dorfatmosphäre, Bauernmarkt

und ausgefallenen Shops, gemütlichen Cafés und guten Restaurants.

## Die Autoren

**Margit Brinke** und **Peter Kränzle** sind promovierte Klassische Archäologen und seit 1995 als freiberufliche Journalisten und Buchautoren tätig. Sie machten sich durch über 100 Publikationen bei Buchverlagen einen Namen. Im REISE KNOW-How Verlag liegen von ihnen in den Reihen CityTrip und CityTrip Plus zahlreiche Stadtführer zu verschiedenen, überwiegend amerikanischen, aber auch einigen europäischen Zielen, vor. Artikel zu Reise-, Sport- und Kulturthemen erscheinen regelmäßig in diversen Zeitungen, Magazinen und auf Websites. Auf dem eigenen Blog (<http://travelingtramps.blogspot.com>) berichten sie von unterwegs. 2018 erhielten sie auf der größten US Travel Show den „IPW Travel Writer Award“.



140ge Abb.: mb

# CITY|TRIP

# GENF

---

## Inhalt

- 1 Die kleinste Weltmetropole
- 1 Die Autoren
  
- 7 Genf entdecken**
  
- 8 Willkommen in Genf
- 10 Kurztrip nach Genf
- 12 **Stadtspaziergang**
  
- 13 **An der Rhône**
- 13 ❶ Île Rousseau ★ [K8]
- 14 ❷ L'Île ★ [J8]
  
- 15 **Vieille Ville – Genfs Altstadt**
- 15 ❸ Musée Tatiana Zoubov ★ [J9]
- 16 *Albert Gallatin – oder: Ein Genfer macht Karriere*
- 17 ❹ Maison Rousseau et Littérature – MRL ★ [K9]
- 17 ❺ L'Hôtel de Ville – Rathaus ★★ [K9]
- 18 *Jean-Jacques Rousseau – seiner Zeit voraus*
- 20 ❻ Promenade de la Treille ★ [K10]
- 20 ❼ Maison Tavel ★★ [K9]
- 21 ❽ Musée Barbier-Mueller ★ [K9]
- 21 ❾ Cathédrale Saint-Pierre ★★ ★ [K9]
- 23 ❿ Site Archéologique ★ [K9]
- 23 *L'Auditoire Calvin*
- 24 *Die Wurzeln der Reformation*
- 25 ❶❶ Musée International de la Réforme ★★ ★ ★ [K9]
- 25 ❶❷ Place du Bourg-de-Four ★★ [K10]
- 27 ❶❸ MAH – Musée d'Art et d'Histoire ★★ ★ [L10]
- 28 ❶❹ Quartier des Tranchées ★ [L10]

## 29 Die Rues Basses

- 29 **15** Place de la Fusterie ★ [K9]  
 30 **16** Place du Molard ★ [K9]  
 30 **17** Rue de la Madeleine ★ [K9]

## 31 Rive Gauche

- 31 **18** Jardin anglais ★★ [L9]  
 31 **19** Jet d'eau ★★★ [M8]  
 32 **20** Pierres du Niton ★ [L8]  
 32 **21** Parcs La Grange und Eaux-Vives ★★ [O8]  
 33 **22** Plage des Eaux-Vives ★★ 🦋 [N8]  
 34 **23** Genève-Plage ★ [P6]  
 34 **24** Eaux-Vives ★ [M9]  
 35 **25** Musée d'Histoire Naturelle ★ [M10]

## 35 Rive Droite

- 35 **26** Les Pâquis ★ [K7]  
 36 **27** Monument Brunswick ★ [K8]  
 36 **28** Hôtel Beau-Rivage ★ [L7]  
 37 **29** Bains des Pâquis ★★ [M7]  
 38 **30** Parc Mon Repos  
 und Parc Barton ★★ 🦋 [L5]  
 39 **31** Conservatoire  
 et Jardin Botanique ★★★ 🦋 [K4]  
 40 **32** Saint-Gervais ★ [J8]  
 40 **33** Quartier des Grottes  
 (Les Schtroumpfs) ★ [I7]

## 41 Um die Place Neuve

- 41 **34** Victoria-Hall und Grüti ★ [J9]  
 42 **35** Grand Théâtre ★ [J9]  
 43 **36** Musée Rath ★★ [J9]  
 43 **37** Parc des Bastions und  
 Mur des Réformateurs ★★★ 🦋 [K10]

## 45 Plaine de Plainpalais und Umgebung

- 46 **38** Place Rond Point de Plainpalais ★ [J10]  
 46 **39** Musée d'Art Moderne  
 et Contemporain – MAMCO ★ [I10]  
 46 **40** Patek Philippe Museum ★★★ [I10]  
 47 **41** MEG – Musée d'Ethnographie  
 de Genève ★★★ [I10]  
 47 **42** La Jonction ★★ [G10]

## 49 Entdeckungen außerhalb

### 49 Zone Internationale

- 49 **43** Palais des Nations ★★★ [J3]

## Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

## 🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen  
 ★★ besonders sehenswert  
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

## Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

## Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/  
citytrip/genf23

## Vorwahlen

- für die Schweiz: 0041
- für Genf: 022

- 51 **44** Musée Ariana ★★ [I3]  
51 **45** Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge ★★ [I3]  
52 *Henri Dunant und das Rote Kreuz*
- 53 **46** Carouge ★★★ [I13]  
54 **47** EM-Stadion Stade de Genève ★ [G15]  
55 *Servette Genf*  
56 **48** Cologny ★★ [R6/7]  
57 **49** Hermance ★  
58 *Die Weinregion Genf*  
60 **50** CERN ★
- 61 Genf erleben**
- 62 Genf für Kunst- und Museumsfreunde  
65 Genf für Genießer  
72 Genf am Abend  
76 Genf zum Stöbern und Shoppen  
78 *Süße Lust: Schweizer „Schoggi“*  
80 *Käsekauf leicht gemacht*  
85 Genf zum Durchatmen  
88 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort  
90 *Die Escalade*
- 91 Genf verstehen**
- 92 Genf – ein Porträt  
93 *„Smoke on the Water“*  
96 *Genfs Wappen*

- 97 Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
101 Leben in der Stadt  
105 Die „Stadt in der Stadt“: UNO-Sitz Genf  
107 Comics und Graffiti: Bunte Kunst in Genf

**111 Praktische Reisetipps**

- 112 An- und Rückreise  
113 Autofahren  
114 Barrierefreies Reisen  
114 Diplomatische Vertretungen  
114 Ein- und Ausreisebestimmungen  
115 Elektrizität  
115 Geldfragen  
115 *Genf preiswert*  
116 Informationsquellen  
117 *Unsere Literaturtipps*  
118 Internet  
118 LGBT+  
119 Mit Kindern unterwegs  
120 Medizinische Versorgung  
121 Notfälle  
121 Öffnungszeiten  
121 Post  
122 Radfahren  
122 Sicherheit  
122 Sport und Erholung  
123 Sprache  
124 Stadttouren  
125 Telefonieren  
125 Unterkunft  
129 Verkehrsmittel  
130 Wetter und Reisezeit

**131 Anhang**

- 132 Kleine Sprachhilfe  
135 Impressum  
136 Register  
139 Liste der Karteneinträge  
144 *Genf mit PC, Smartphone & Co.*  
144 Zeichenerklärung



MUSÉE

D'ART

D'HISTOIRE

COME TO MAHMAH

MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE  
RUE CHARLES-GALLAND 2  
CH-1206 GENÈVE  
T +41 (0)22 418 26 00

MAHMAH.CH  
MAHMAH.CH/BLOG  
MAHMAH.CH/COLLECTION  
    MAHGENEVE

Un musée  
Ville de Genève

geneve.ch



VILLE DE  
GENÈVE

# NICHT VERPASSEN!

## 9 Cathédrale Saint-Pierre [K9]

Die imposante Kathedrale lohnt schon wegen des Ausblicks vom Turm, dazu zeigt die Cité Archéologique 10 im Untergrund Fundstücke, die bis ins 4. Jh. zurückreichen (s. S. 21).

## 13 MAH – Musée d'Art et d'Histoire [L10]

Dieses Kunstmuseum ist wegen der ungewöhnlichen Ausstellungskonzeption und der Werke von Ferdinand Hodler ein Muss für Kunstfreunde (s. S. 27)!

## 19 Jet d'eau [M8]

Die 140 m hohe Wasserfontäne im Hafenbecken am südlichen Seeufer, einst Sicherheitsventil der Wasserwerke, ist das Wahrzeichen der Stadt (s. S. 31).

## 31 Jardin Botanique [K4]

Der Botanische Garten ist das Paradebeispiel für all die großartigen Genfer Parks entlang des Seeufers (s. S. 39).

## 40 Patek Philippe Museum [I10]

Die renommierte Genfer Uhrenmanufaktur hat ein Museum eingerichtet, das neben Luxusuhren auch die Geschichte der Uhrmacherkunst präsentiert (s. S. 46).

## 41 MEG – Musée d'Ethnographie de Genève [I10]

Das MEG gilt als bestes Völkerkundemuseum der Schweiz und ist auch architektonisch sehenswert (s. S. 47).

## 43 Cité Internationale mit Palais des Nations [J3]

Genfs Norden wird von den Bauten der UNO beherrscht. Im Zentrum steht der Palais des Nations (s. S. 49).

## 46 Carouge [I13]

Kontrastprogramm zum Stadtrubel: Nur 15 Straßenbahnminuten von der Innenstadt entfernt, wirkt Carouge wie ein norditalienisches Dorf und lädt zum Bummel durch malerische Gassen ein (s. S. 53).





# GENÈVE ENTDECKEN



1.12ge Abb.: mb

## Willkommen in Genf

*Genf ist ebenso vielgesichtig wie vielseitig: einerseits französisch geprägt, andererseits multinational und zweiter Sitz der UNO neben New York. Das Herz der Stadt schlägt jedoch von jeher in der überschaubaren Altstadt um die Kathedrale und das historische Rathaus. Die etwas erhöhte Lage verleiht der Altstadt einen besonderen Reiz und erlaubt, sie in einem Atemzug mit berühmten Altstädten anderer Schweizer Städte wie Bern, Basel oder Zürich zu nennen.*

Die **Grand-Rue** [J/K9] führt direkt hinauf in die **Vieille Ville**, die Altstadt. Sie endet am Rathaus, dem Hôtel de Ville **5**, das im Kern aus dem 15. Jh. stammt und heute Sitz der Kantonsregierung („République & Canton de Genève“) ist. Gegenüber liegt das Ancien Arsenal und davon einen Steinwurf entfernt das Maison Tavel **7**, das älteste erhaltene Genfer Privathaus aus dem 12. Jh., Sitz des Museums des historischen Genf.

Den höchsten Punkt der Altstadt markiert die Cathédrale St. Pierre **9** mit der Site Archéologique **10**, der interessanten Ausgrabungsausstellung unter der Kirche. Nebenan informiert das Musée International de la Réforme **11** über die Geschichte der Réformation. Zentraler Anlaufpunkt in der Altstadt ist die **Place du Bourgade-Four** **12** und von dort ist es nur ein Katzensprung zum sehenswerten Musée d'Art et d'Histoire **13**, kurz „MAH. Dieses gewährt einen umfassenden Einblick in die Kultur von der Frühzeit bis heute.

Doch die Altstadt allein macht Genfs Reiz nicht aus: Das eigentlich Ungewöhnliche ist zum einen das **architektonische Gesamtbild**. Die außerhalb des Altstadtkerns aufragenden französisch geprägten Prachtbauten in verschiedenen historischen Stilen haben der Stadt den **Spitznamen „Klein-Paris“** eingebracht. Zum anderen ist ein wesentliches Plus die Lage der Stadt an Genfersee und Rhône – mit dem Jura im

☐ *Vorseite: Ballonfahrt mit Blick auf den Leuchtturm (s. S. 37)*

☐ *An der Rive Droite trifft man sich zum Promenieren*

Westen und den Alpen im Osten als Hintergrundkulisse.

Den Übergang zwischen engen Altstadtgassen und breiten Alleen bilden die **Rues Basses**, ein Sammelbegriff für die eleganten Einkaufsstrassen der Stadt, die einen ausgiebigen Bummel wert sind. Die **Seeufer** werden von mächtigen „französischen“ Palästen mit weithin sichtbarer Firmenwerbung (v.a. der Uhrenhersteller) auf den Dächern eingefasst. In deren Inneren befinden sich teils elegante Hotels, teils Banken und Firmensitze. Sie bilden die mondäne, beeindruckende Hintergrundkulisse für die im See schaukelnden Luxusjachten und den Jet d'eau **19**.

**Rive Gauche** und **Rive Droite** – es fällt schwer, Präferenzen zu setzen. **Am linken (südlichen) Ufer** des Genfersees ist das Debüt pompös mit Jardin anglais **18** und Jet d'eau. Durch das Stadtviertel Eaux-Villes erreicht man das große Areal der Parks La Grange und Eaux-Vives **21**.

**Am rechten (nördlichen) Ufer** liegen Saint-Gervais **32**, Genfs ältestes Viertel, und das als Nightspot beliebte Pâquis mit dem gleichnamigen Strandbad. An der Promenade Quai du Mont-Blanc [K8/L7] trifft man sich, promeniert und genießt dabei die Aussicht. Darauf folgt der eigentlich schönste Uferabschnitt mit einer Kette von Parks mit Villen und Schlössern, Promenaden und Botanischem Garten **31**. Der Weg zieht sich hinauf bis zum **Internationalen Viertel** mit der UNO und anderen Institutionen sowie dem Museum des Roten Kreuzes **45** und dem Musée Ariana **44**.

Westlich der Altstadt erstreckt sich **Plaine de Plainpalais** [I/J10], ein großer Freiplatz. Hier finden verschiedenste Events und Zirkusauf-

führungen statt, außerdem dreimal wöchentlich ein Wochenmarkt sowie mittwochs und samstags ein riesiger Flohmarkt. Zwischen Plaine de Plainpalais und Altstadt erstreckt sich erneut viel Grün, das durchwandert werden will: der Parc des Bastions mit der Universität und der Mur des Réformateurs **37**. Die vorgelagerte Place Neuve [J9] ist das **Zentrum des Genfer Kulturlebens** mit dem Musée Rath **36**, dem Grand Théâtre **35**, dem Kulturzentrum Grütli und der Victoria-Hall **34**.

Ist Genf von großen Prachtbauten französischer Einschlags geprägt, präsentiert sich der im Südwesten gelegene Vorort **Carouge** **46** als fast italienisches Dorfidyll, ideal zum Bummeln, Einkaufen und Essengehen. Speziell am Samstag lohnt auf der zentralen Place du Marché ein bunter Wochenmarkt.

Im östlichen Vorort **Cologny** **48** sind dagegen die begüterten Genfer und Prominente aus aller Welt in geräumigen Villen, umgeben von großzügigen Parks, zu Hause. Jedermann darf jedoch hier den Ausblick auf den See genießen und kann die Fondation Bodmer (s.S.63), eine ehemalige Privatbibliothek mit wertvollen Originalmanuskripten und Erstaussgaben, besichtigen.

### Links ist da, wo der See rechts ist

Wenn der Genfer von **Rive Gauche** spricht, meint er damit das linke Ufer des Genfersees, allerdings in Fließrichtung der Rhône. Das linke Ufer ist also da, wo der See rechts liegt. Die gegenüberliegende Seite wird dementsprechend **Rive Droite**, also rechtes Seeufer, genannt.

## Kurztrip nach Genf

Genfs Lage am See und Ausfluss der Rhône ist spektakulär. Auf den ersten Blick wirkt die Stadt überschaubar, doch der Eindruck trügt: Zwar ist die Altstadt tatsächlich relativ klein, doch sowohl an den Ufern des Genfersees und der Rhône als auch im internationalen (UNO-)Viertel und im Vorort Carouge gibt es viel zu sehen. Bezieht man die Einkaufszone der Rues Basses und die romantischen Parkanlagen am Seeufer mit ein, zeigt die „kleinste Großstadt der Welt“ ihre wahre Größe und bietet für jeden Geschmack etwas.

Die ideale Aufenthaltsdauer in Genf wären zwei, besser aber noch drei Tage. Letzteres böte nämlich die Möglichkeit, einen Besuch in der UNO und ein oder zwei Ausflüge – z. B. nach Carouge, zum CERN oder ins Weinland – einzuplanen.

Das Wahrzeichen Genfs: der Jet d'eau **19** in der Rade de Genève

### 1. Tag: Zwischen Altstadt und Genfersee

Für den ersten Besuchstag bietet sich der beschriebene Stadtrundgang (s.S. 12) an. Nur kann man sich mehr Zeit bei der Erkundung der *Vieille Ville* lassen, der **Genfer Altstadt** mit Cathédrale Saint-Pierre **9**, Site Archéologique **10**, Reformationsmuseum **11**, Place du Bourg-du-Four **12** und Musée d'Art et d'Histoire **13**.

Nach einem **Einkaufsbummel** in den Rues Basses [K9] lädt der **Jardin anglais** **18** zu einer Verschnaufpause ein. Hier lässt sich die Aussicht auf Genfersee und **Jet d'eau** **19** genießen.

Als kulinarischer Abschluss des ersten Tages in Genf bietet sich ein Dinner in einem der **französisch angehauchten Lokale** in der Altstadt wie dem Les Armures (s.S. 25) an. In einer lauen Sommernacht schließlich tut man es den Genfern gleich und genießt einen Spaziergang entlang der **Uferpromenade** oder geht zu einer **Veranstaltung** (s.S. 76) im Grütli, Le Poche oder der Victoria Hall **34**.

### 2. Tag: Weitere Entdeckungen in Genf

Genfersee und Rhône trennen Genf in einen linken (östlichen) und einen rechten (westlichen) Teil, *Rive Gauche* bzw. *Rive Droite* genannt. Einge der Viertel, die nach dem Abriss der Stadtmauer um 1850 entstanden sind und sich ringförmig um den Kern gruppieren, sind besonders sehenswert.

Zunächst geht es zum größten Platz der Stadt, der **Plaine de Plainpalais** im gleichnamigen In-Viertel



©Logo Abb.: mfb



[I10], der wegen der hier stattfindenden Wochen- und Flohmärkte vor allem samstags attraktiv ist, aber auch für andere Veranstaltungen genutzt wird. Im Umfeld liegen die **Universität** mit der **Reformationsmauer** **37** und die **Place Neuve** [J9] mit Theatern und den Museen Rath **36** und Zoubov **3**. Ebenfalls nur einen Katzensprung entfernt befinden sich das sehenswerte **Uhrenmuseum Patek Philippe** **40**, das **MAMCO** **39** und das **MEG** **41**.

In Plainpalais bieten sich für einen **Mittagsimbiss** zahlreiche kleine und relativ preiswerte Lokale an, die auch gerne von Studenten und den Bewohnern des Viertels besucht werden.

Den Nachmittag sollte man komplett dem **Internationalen Viertel** mit dem Palast der Vereinten Nationen **43** (Cité Internationale mit Palais des Nations) widmen. Eine Tour durch die UNO sollte im Voraus geplant werden, zumal die Sicherheitsmaßnahmen Zeit kosten.

In direkter Nachbarschaft lohnen, je nach Interesse, auch das **Musée International de la Croix-Rouge et du**

**Croissant-Rouge** **45** und das **Musée Ariana** **44**.

Falls die Zeit noch reicht, ließe sich der Tag schön mit einem Spaziergang vom UNO-Viertel entlang der Rive Droite durch verschiedene Parkanlagen wie den sehenswerten Botanischen Garten und entlang dem Quai Wilson abschließen. Für das Abendessen gibt es mehrere Alternativen, z. B. ein Picknick bei Sonnenuntergang in einem der Parks mit am Morgen auf dem Markt gekauften Delikatessen oder ein preiswerter Imbiss im beliebten Buvette des Bains des P aquis (s. S. 67) nach einem abendlichen Bad im See.

### 3. Tag: Ausflüge in die Umgebung

Zu den lohnenden und leicht realisierbaren Ausflügen gehört der Besuch der am südwestlichen Stadtrand gelegenen **Vorstadt Carouge** **46**, die mühelos und relativ schnell mit der

Straßenbahn zu erreichen ist. Anders als das mondäne, französisch geprägte Genf hat sich Carouge sein dörfliches Idyll bewahrt. Wer die Wahl hat, sollte den Ausflug für Samstag- oder Mittwochvormittag einplanen, denn dann findet auf der zentralen Place du Marché ein großer Wochenmarkt statt.

Eine zweite empfehlenswerte Exkursion führt in den **östlichen Vorort Cologny** 48 (mit dem Bus und sogar zu Fuß leicht zu erreichen). Hier wohnen in prominenter Lage nicht nur begüterte Genfer, sondern auch Scheichs und Prominente aus aller Welt. Unschlagbar ist der Blick auf den See und – bei klarer Sicht – auf die Mont-Blanc-Bergkulisse. Sehenswert für Bibliophile ist die **Fondation Bodmer** (s. S. 63), eine ehemalige Privatbibliothek. Wer gut zu Fuß ist, kann von dort über Genève Plage 23 (das Strandbad) und die neue Plage des Eaux-Vives 22 bzw. durch die beiden Parks Eaux-Vives und La Grange 21 in die Stadt zurücklaufen.

Am Abend böte sich dann eine spannende Dinner Cruise auf dem Genfersee an (s. S. 125).

## Stadtpaziergang

Den Kern der Stadt Genf kann man gut zu Fuß kennenlernen. Idealer Ausgangspunkt für einen Besichtigungsrundgang ist die **Île Rousseau** 1, dort, wo die Rhône aus dem Genfersee herausfließt. Von dem romantischen kleinen Park geht es vorbei an der Pont de la Machine am Rhône-Ufer entlang zur zentralen Place de Bel-Air gegenüber der **Île** 2. Über die Rue de la Cité und Grand Rue gelangt man in die Altstadt zur unübersehbaren **Cathédrale Saint-Pierre** 9. Vom Turm der Kathedrale kann man das atemberaubende Seepanorama genießen und auch das Kircheninnere ist einen Blick wert. Nach der Kirchenbesichtigung gibt die **Site Archéologique** 10, bedeutende archäologische Ausgrabung und modernes multimediales Museum zugleich, einen guten Einblick in die frühe Geschichte der Stadt. Das nebenan befindliche **Reformations-**

*Blick auf den  
Quai Gustave Ador [M9–O8]*



### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

**museum 11** macht hingegen die Bedeutung der Stadt als „protestantisches Rom“ deutlich.

Gelegenheit zum Pauschen bieten die Cafés und Lokale um den nur wenige Schritte entfernten zentralen Platz in der Altstadt, die **Place du Bourg-de-Four 12**, die man über die Stiege Degrés-des-Poules erreicht. Kunstfreunde sollten einen Abstecher über die Promenade Rue de Chadronn zum **Musée d'Art et d'Histoire 13** einplanen, das eine umfangreiche und besonders vielseitige Sammlung zeigt.

Durch eine der zahlreichen Altstadtgassen, z. B. die Rue de la Fontaine, geht es hinunter zu den so genannten **Rues Basses**, die Einkaufsmeile der Stadt. Nach dem Bummel durch die Gassen und Straßen zwischen Altstadt und Seeufer mit all ihren Chocolaterien, Boutiquen und Designerläden, Kaufhäusern und Feinkostläden geht es zu zwei Wahrzeichen der Stadt: der Blumenuhr im **Jardin anglais 18**, von wo man einen Blick auf den **Jet d'eau 19** werfen kann.

Mit einer Mouette, wie die charakteristischen Wassertaxis heißen, wechselt man von der Rive Gauche hinüber zur Rive Droite, zur rechten **Uferseite**, wo legendäre Hotels wie das Hôtel Beau-Rivage **28** liegen. Hier laden der Parc Mon Repos, Parc Barton **30** und Jardin Botanique **31** am Seeufer zum Bummel ein. Sie machen den Abschied von der „Perle“ am Genfersee schwer.

## An der Rhône

*An der Pont du Mont-Blanc [K8] fließt die Rhône aus dem Genfersee. Hier bietet sich ein traumhafter Blick auf die Stadt und auf ihr Wahrzeichen, den Jet d'eau, der sich im Hafenbecken am südlichen Seeufer befindet.*

### 1 Île Rousseau ★ [K8]

Wendet man sich auf der Pont du Mont-Blanc um, blickt man die Rhône abwärts auf die kleine Île Rousseau, die an den berühmtesten Sohn der Stadt erinnert: Jean-Jacques Rousseau (1712–1778), dem hier auch ein Denkmal gewidmet ist.

Es handelt sich um eine **ehemalige Bastion**, die 1583 als Teil der Stadtbefestigung zur Verteidigung des Hafens errichtet worden war. 1628 wurde die Anlage in eine Werft umgewandelt. 1832 schließlich wurde sie im Zuge des Baus der Pont des Bergues, mit der sie durch eine kleine Fußgängerbrücke verbunden ist, nach dem großen Philosophen und Schriftsteller benannt und bildet heute den kleinsten der insgesamt etwa 50 Genfer Stadtparks.

Das auch unter dem Namen „Île des Barques“ bekannte Inselchen dient seither als **romantischer Ort für Spaziergänger und Liebespaare**, ist aber dank des hier seit 1921 befindlichen Kiosks Madame Sum auch ideal für ein Erholungspauschen. In ihrer Mitte befindet sich Rousseaus Standbild, 1921 vom Genfer Pierre Pradier geschaffen. Der große Philosoph der Aufklärung, von dem der Ausspruch stammt: „[...] der Mensch ist von Natur aus gut, ich glaube es, nachgewiesen zu haben“ (1755), thront hier majestätisch im Grünen.

➤ Haltestelle: „Mont-Blanc“

## 2 L'île ★

[J8]

Auf der nächsten Brücke, der Pont de la Machine, fällt das **ehemalige Wasserwerk** von 1887 ins Auge. In diesem Bau, an dessen Dach abends der Schriftzug „Arcades des Arts“ leuchtet, befindet sich das **Quartier Libre SIG**, ein Ausstellungsraum, in dem Wechselausstellungen zu den Themen Kunst, Umwelt und Geschichte stattfinden. Die SIG (Services Industriels de Genève) sind in Genf für die städtische Infrastruktur (v. a. Trink- und Abwasser) zuständig.

Ein Stückchen weiter flussabwärts und durch einen Steg mit dem Wasserwerk verbunden, erstreckt sich die eigentliche Île, eine schmale Insel mitten in der Rhône, die durch die Pont de l'Île (bzw. die Rues des Moulins/de la Tour de l'Île) die beiden Altstadtteile südlich und nördlich des Flusses miteinander verbindet. Der im Zentrum der Insel stehende Turm, genannt **Tour de l'Île**, hatte deshalb strategische Bedeutung, doch ei-

gentlich existiert der Flussübergang schon viel länger: Julius Caesar soll 58 v. Chr. die Brücke zerstört haben, um die Helvetier am Zug nach Gallien zu hindern. Der Turm mit seiner Uhr war ursprünglich Teil einer im 13. Jh. zum Schutz gegen die Savoyer errichteten Befestigungsanlage. In ihrer Mitte fand zudem ab dem 14. Jh. ein großer Markt statt. Als die Burg 1677 geschliffen wurde, blieb nur der Turm stehen, der 1897 restauriert wurde.

Am Westzipfel der Île befindet sich ein weiterer interessanter Punkt, die ehemalige **Markthalle**. In einem Flügel der u-förmigen Anlage befinden sich die **Galerie Papier Gras** und **Bongo Joe**, eine Mischung aus angesagtem Plattenladen und Bar. Im anderen Teil sind die **Grand Central Food Halles** (s. S. 68) eingezogen.

Bevor es hinauf in die Altstadt geht, fällt ein Stück weiter westlich auf einer weiteren Rhôneinsel, die über die Promenade des Lavandières von der Île aus bzw. von der Place des Volontaires am Ufer aus erreichbar ist, ein lang gestrecktes Gebäude ins Auge: Das **BFM – Bâtiment des Forces-Motrices** (s. S. 75) im Beaux-Arts-Stil diente von 1892 bis Ende der 1980er-Jahre als Wasserkraft- und E-Werk und heute als Kulturzentrum mitten in der Rhône mit einem fast 1000 Plätze fassenden Konzertsaal. Théodore Turretini plante dieses faszinierende Bauwerk, das zwischen 1883 und 1892 errichtet wurde.

Noch ein Stückchen weiter flussaufwärts blickt man schließlich auf eine Schleuse, **Le Barrage du Seujet** [H8/9], die seit 1995 den Wasserstand von Rhône und See regelt.

📍4 [J8] **Galerie Papier Gras**, Pl. de l'Île 1, [www.papiers-gras.com](http://www.papiers-gras.com)

📍5 [J8] **Bongo Joe**, Pl. de l'Île 1, [www.bongojoe.ch](http://www.bongojoe.ch)



095ge Abb.: mb